

— Im „Armee-Moniteur“ giebt Oberst Ferri-Pisani ein Urtheil über die preussische Taktik ab, wie sie in der von dem preussischen Generalstab verfaßten Geschichte des Feldzuges von 1866 dargestellt wird. Vorzüglich ist dem französischen Militär-Schriftsteller der Unterschied in der Schilderung der strategischen und der taktischen Einzelheiten des genannten Feldzuges aufgefallen. Erstere seien mit bewunderungswürdiger Klarheit und einer bis jetzt in der militärischen Literatur unübertroffenen Methode geschildert. Die letzteren aber seien in nicht sehr faßlicher Weise dargestellt, selbst wenn man sie genau auf den topographischen Karten verfolge. Wir entnehmen dem Aufsatz, der auch wohl in Deutschland einige Beachtung verdient, Folgendes:

Die Actionen scheinen, die Schlacht von Sadowa ausgenommen, Herrn Ferri-Pisani in einer Reihe von feindlichen Begegnungen bestanden zu haben, deren Zusammenhang nicht immer besonders ersichtlich ist. Uebrigens darf man annehmen, daß diese Unklarheit mehr anscheinend, als wirklich ist, da es die Hauptaufgabe des Generals v. Moltke, als Chef des Generalstabes, gewesen, auch die kleinsten Zwischenfälle der Actionen hervorzuheben, damit jeder Offizier in der offiziellen Redaktion die unbedeutendsten Einzelheiten der von seinem Regiment, seinem Bataillon oder seiner Compagnie gespielten Rolle wiederfinden könne. Als den charakteristischsten Grundzug der preussischen Taktik führt Ferri-Pisani die Tendenz an, die Schlachtordnung zu zerstückeln, den Zusammenhang der Linien zu brechen, so zwar, daß auf dem Schlachtfelde nur wenig ersichtliche Spuren der Hauptdirectionen beibehalten werden. Seit Jena, meint Ferri-Pisani, haben die Preußen unausgesetzt über die Mittel nachgedacht, wie sie allmählig die Taktik des 18. Jahrhunderts, welche ihren Ruhm geschaffen, welche sie aber als veraltet ansehen mußten, reformiren könnten. Sie haben durch Theilung ihrer Manöver gelegentlich gemacht, die Gesamtbewegungen auf die einer Brigade zugeführt und die Einheit des Bataillons durch die Bildung von Compagnie-Kolonnen aufgehoben. Die Anwendung des unausgesetzten Feuerns (feu continu), dessen Monopol sie lange Zeit besaßen, hat sie natürlich auf dieser Bahn weiter vorwärts gedrängt. Es handelt sich nur darum, ob sie darin nicht zu weit gegangen sind. „Viele partielle Angriffe, ausgeführt von Bataillonen, halben Bataillonen, einzelnen oder je zu zweien vereinigten Compagnien, wenig anscheinende Einheit, was Zeit und Raum anbelangt, in den Bewegungen, selten das Beispiel eines mehr als zwei Bataillone umfassenden Manövers, dies ist preussischerseits der Hauptcharakter der Actionen, die vor der Schlacht von Sadowa stattgefunden haben. Wenn der Angriffssplan scharfer hervortritt, so besteht er meistens in der Formation mehrerer divergirender, vereinzelter Kolonnen, die von sehr weit herkommen und ohne vorhergehende Konzentration auf die verschiedenen Punkte der feindlichen Stellungen direkt losgehen. Es ist dies eine Gefechtsart, welche der ersten Jahre der Republik sehr gleicht und später, nachdem man ihre Uebelstände erfahren, umgewandelt worden ist.“ — Einen besonderen Unterschied nimmt Ferri-Pisani in der Verwendung der preussischen und der französischen Avantgarde wahr. Die französische Avantgarde nimmt Stellung, wenn sie auf den Feind stößt, und tritt dann in das Hauptcorps zurück, so wie dieses in der Gefechtslinie eintritt. Die preussische Avantgarde, die mit Kavallerie und Artillerie versehen ist, behält während des Gefechts ihre abgesonderte Organisation bei und operirt als selbstständiges Corps weiter. Derartige Fälle kommen im böhmischen Feldzug zahlreich vor. Ferri-Pisani erblickt in derartigen Zügen der preussischen Taktik ein gewisses Streben nach einem komplizirten Manövement der militärischen Wissenschaft. Die Einfachheit der Mittel, die Einheit der Action geht vielleicht dadurch verloren. Er bekennt sich zu dem Grundsatz: „Neue Waffen, alte Taktik.“ Uebrigens gesteht er, vielleicht vom Standpunkte der einseitigen Theorie aus, die Sache nicht ganz richtig aufgefaßt zu haben, glaubt aber seinem Hauptzweck dadurch schon zu genügen, daß er die Uebervorteiltheit der jüngeren französischen Offiziere auf eine auch für sie so lehrreiche Frage hinlenkt. Zu wenig beachtet ist wohl, daß die Gefechte, welche der Schlacht von Sadowa vorangingen, durchweg auf sehr gebirgigem Terrain stattfanden, welches das Vorgehen in großen geschlossenen Massen von selbst verbot.

Königsberg, 24. September. Von Seiten des Landraths des Königsberger Landkreises, Baron v. Hüllessem, wird die „Königsberger Hartung'sche Zeitung“ um die Mittheilung folgender Berichtigung einer Notiz ersucht: „Es ist unrichtig, daß die Königsberger Kreisstände beschloßen hätten, dem Königsberger Landkreise drohenden neuen Nothstand zu halten und gleichzeitig zu bitten, dem Kreise zinsfreie Darlehen zur Beschäftigung der Arbeiterbevölkerung während des Herbstes und Winters zur Disposition zu stellen. Ein hierauf bezüglicher Antrag an den Kreisstag ist weder gestellt, noch, so weit mir bekannt, in Anregung gebracht. Baron Hüllessem.“ Die „R. P. Z.“ bemerkt hierzu, daß sie die betreffende Nachricht der „Berl. Börsen-Ztg.“ entnommen und diese die Königsberger Stände wohl mit anderen Ständen der Provinz verwechselt habe.

Magdeburg, 24. September. Im Anschlusse an unsere letzten Mittheilungen über das Projekt einer Eisenbahn von Magdeburg nach Lützen zur Herstellung einer direkten Verbindung mit Breslau freuen wir uns, heute melden zu können, daß das Unternehmen mehr und mehr in weiteren Kreisen Anklang zu finden scheint. Namentlich scheinen hier in Magdeburg die Kaufmannschaft und alle diejenigen, welche sich für das Gedeihen unserer Stadt interessieren, sich mehr und mehr nicht allein von der Nützlichkeit, sondern von der unbedingten Nothwendigkeit dieser Bahnstrecke, so wie von ihrer Rentabilität zu überzeugen. Diese Ueberzeugung hat sich in der in den letzten Tagen erfolgten Konstituierung eines Lokalkomitees dokumentirt, welches sich die Aufgabe stellt, in Magdeburg und Umgegend ein möglichst großes Aktienkapital zusammenzubringen, um das Zustandekommen des Unternehmens zu sichern. (M. Z.)

Essen, 23. Sept. Der Strike der Bergleute von Zeche Viktoria-Mathias und Schacht Gustav hat gestern in einer von ca. 1200 Personen besuchten Versammlung sein Ende gefunden. Die Bergleute erklärten, nachdem nunmehr die von ihnen gestellten Bedingungen erfüllt seien, wieder aufzubrechen zu wollen. Mit einigen wenigen Ausnahmen haben sich heute Morgen zur Frühschicht sämtliche Bergleute der Zeche Viktoria-Mathias und Schacht Gustav eingefunden. Die Hälfte derselben wurde für die Nachmittagschicht wieder auf Mittag bestellt, die übrigen Bergleute, 552 an der Zahl, sind angefahren.

Dortmund, 25. September. Bei der heutigen Wahl zum Abgeordnetenhaus erhielt der Fabrikant Berger (Witten) 423 Stimmen gegen Lünig, auf welchen 147 Stimmen fielen.

Württemberg. Stuttgart, 25. September. Heute sind die diesjährigen Manöver geschlossen, und morgen findet die Beurteilung der Altersklassen von 1865 und 1866 in die Heimath statt.

Friedrichshafen, 25. September. Der Kaiser von Rußland reist heute Abend von hier zum Besuche der Königin von Preußen nach Baden-Baden ab, woselbst er um 6 Uhr Morgens eintrifft. Die Weiterreise nach Berlin findet um 10 Uhr Abends statt.

— Der russische Reichskanzler Fürst Gortschakoff ist heute hier eingetroffen und wird den Kaiser von Rußland, nach Berlin begleiten.

Deutschland.

Wien, 25. September. Der Kaiser empfing heute den nordamerikanischen Gesandten Oberst John Hay in besonderer Audienz. — Das Telegraphen-Korrespondenzbureau meldet: Die Demission des Ministerpräsidenten, Fürsten Auersperg, bestätigt sich. Das bereits seit Juni datirende Demissionsgesuch, welches ausschließlich aus Gesundheitsrückgründen hervorgeht, ist gegenwärtig nur er-

neuert worden. Politische Motive sind dabei nicht maßgebend gewesen, der Fortbestand des Ministeriums in allen seinen übrigen Mitgliedern scheint gesichert. Es bestätigt sich, daß die Reise des Kaisers nach Galizien aufgeschoben ist.

Lemberg, 23. September. Die Regierung hat, wie man aus der Haltung des Statthalters und seines Regierungsbeamten ersieht, sich gegen die „weitgehenden“ Anträge und Forderungen der Polen verwahrt. Allein es sind Anzeichen vorhanden, aus welchen zu entnehmen, daß die Regierung doch geneigt ist, in einigen sehr wesentlichen Punkten dem galizischen Landtage und der polnischen Autonomie Koncessionen zu machen. Einer der Hauptredner gegen die Kommissionsanträge im Landtage ist Graf Adam Potocki, welcher soeben zum Oberhofmeister der Kaiserin für die galizische Reise ernannt wurde. Graf Adam Potocki zählt zu den konservativen polnischen Kavaliern und steht mit den obersten Spitzen unserer Staatsverwaltung auf gutem Fuße. Der Graf hat nun, indem er die „weitgehenden“ Kommissionsanträge verwirft, sich für die Bewilligung folgender Punkte ausgesprochen: Eigenes Schulwesen, eigenes Gerichtswesen, einen eigenen Hofkanzler und ein Quotenystem für die Landesfinanzen. Das sind Punkte eines Programmes, das ohne Zweifel sehr autonomistisch gefärbt ist und von welchem nur noch ein kleiner Schritt zu einer vollständig föderalistischen Gestaltung der staatsrechtlichen Verhältnisse führt. Wenn nun der „konservative“ und soeben durch eine besondere Ehrenstellung ausgezeichnete Kavaler sich zu solchen Ansichten und Prinzipien bekennt, so ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die Majorität des Landtages, alle „gemäßigten“ Elemente der östreichischen Polen, das eben erwähnte Programm auf das Wärmste unterstützen werden, und die Regierung ist demnach vor die Alternative gestellt, jene Forderungen als zur verfassungsmäßigen Behandlung geeignet anzuerkennen oder aber auf die fernere Mitwirkung der Polen im Reichsrathe und im Sinne des liberalen Regimes zu verzichten. Austritt der Polen aus dem Reichsrath hieße aber heutzutage geradezu, den Reichsrath zu einem Berathungskörper der Deutsch-Oestreicher zusammenschwinden machen und die Herrschaft einer Minorität der Bevölkerung Oestreichs über die Majorität im parlamentarischen Wege ausüben.

Die Situation ist ernst. Auch Herr v. Schmerling hielt es zur Zeit, als er durch die erste Kaiserreise nach Ungarn überrascht wurde, für möglich, sich diplomatisch durch die Verhältnisse durchzuwinden und ließ sich durch den formellen Fortbestand seiner eigenen Regierung in Sicherheit wiegen. Aber hinter dem Rücken Schmerlings stand bereits das Ministerium Majlath-Belcredi fix und fertig, und Herr v. Schmerling selbst Reichsrath waren sogar so gefällig, noch Wochen lang parlamentarische Regierung zu machen, um dem Ministerium Belcredi Zeit zu lassen — die Verfassungsfürsorge vorzubereiten.

Telegraphische Nachrichten zufolge ist im galizischen Landtage in der gestrigen Abend Sitzung der Antrag Smolkas wegen Nichtbeschickung des Reichsrathes mit allen gegen etwa ein Duzend Stimmen abgelehnt. In der Spezialdebatte über die Resolution wird dieselbe Abfah für Abfah vom Regierungskommissar bekämpft. Doch wird der Eingang, dann die Punkte 1, 2, 3 lit. a. bis c. mit unbedeutenden Veränderungen angenommen.

In der gestrigen Abend Sitzung des böhmischen Landtages stellte Senator Watsch bei der Debatte über das Schulgesetz folgenden Antrag:

Die unmittelbare Beaufsichtigung des Religionsunterrichts sei Sache der betreffenden kirchlichen Oberbehörde.

Baron Kellersperg erklärte, er werde bei der dritten Lesung gegen das Gesetz stimmen, falls der Antrag nicht angenommen werde. Die gleiche Erklärung gab Graf Hartig Namens mehrerer Großgrundbesitzer ab. Trotzdem fiel der Antrag.

— Die Adressdebatte hat große Aufregung hervorgerufen; in Wien findet ein Ministerrath statt; die Reisevorbereitungen sind nicht unterbrochen.

Großbritannien und Irland.

London, 22. September. Auf Anregung des Parlamentsmitgliedes Mr. Gladstone beschäftigt sich das englische Postamt mit dem Gedanken, das Briefporto nach Amerika auf 1 d herabzusetzen.

— Ueber die Zustände in Abyssinien ist ein Brief des Herrn Blanford, welcher die Expedition als Geologe mitmachte, jedoch nicht mit derselben nach Europa zurückkehrte, eingetroffen. Ihm zufolge hat Sobayze sich in Gondar zum Kaiser krönen lassen. Rasai, der Fürst von Tigre, der mit Sobayze jetzt auf gutem Fuße steht, hat einen freundlichen Brief an Rasai in Massaua und an Lord Napier gerichtet; letzteres Schreiben sollte mit derselben Post abgehen, wie Blanford's Brief.

Frankreich.

Paris, 25. Sept. Die „Agence Havas“ meldet: Madrid, 25. September, Morgens 3 Uhr. General Calonge ist nach einem siegreichen Gefecht in Santander eingerückt. Die Insurgenten sind zu Schiff geflohen.

— Die schon vor mehreren Tagen gegebene Mittheilung, daß Frankreich ein Beobachtungskorps an der spanischen Grenze aufstellen werde, hat sich inzwischen bestätigt. Die „B. P. Z.“ erzählt auch, daß bereits ein Circular des Marquis de Moustier signalisirt ist, in welchem Frankreich sich gegen den Verdacht, in Spanien interveniren zu wollen, verwahrt.

Bordeaux, 25. Septbr. Das Journal „Gironde“ meldet aus Spanien, daß Corunna, Zamora, Drense, Vigo und Pontevedra sich in den Händen der Insurgenten befinden.

Schweiz.

Bern, 22. September. Die Besetzung, der Berner Großrathssaal werde für die Anhänger der Freiheits- und Friedensliga nicht ausreichen, hat sich nicht bestätigt. In der heutigen ersten Kongregation waren nur 130 bis 150 Mitglieder und circa 30 Zuhörer anwesend. Die Versammlung eröffnete 1/10 Uhr Vor-mittags Professor G. Vogt von Bern, der Präsident des Central-Komitees, mit einer sehr präcise gehaltenen Ansprache, welche die Freiheits- und Friedensliga als den Kernpunkt eines neuen Zustandes der Dinge bezeichnete, welcher sich aus dem gegenwärtigen Chaos herauszugestalten habe. Aufgabe der Liga sei die innere Befreiung der Massen, an welcher ein jedes ihrer Mitglieder nach Kräften arbeiten solle. Das Programm der Liga sei allerdings gegenwärtig noch ein akademisches; diese Stufe der Entwicklung müsse aber durchgemacht werden, um zu einer wirklichen Thätigkeit

zu gelangen. Nach der Eröffnungsrede Vogts wurden mehrere Zuschriften verlesen, unter denen eine von französischen Arbeitern welche aus dem Gefängnisse St. Pelagie in Paris datirt, den Beschluß des Brüsseler Arbeiter-Kongresses mißbilligt, welcher der Freiheits- und Friedensliga das Recht der Existenz abspricht, und ein Brief des Dr. Jakob aus Königsberg, der zur Verständigung mit der internationalen Arbeiter-Association mahnt; v. Beust aus Dresden, welcher über die auf der Tagesordnung stehende militärische Frage referirte, gestand, daß er wenig Neues über diesen Gegenstand zu sagen wisse, und bezeichnete sich schließlich als „einen Mann der That und nicht der Worte“. Die von ihm im Namen des Central-Komitees beantragten Resolutionen lauteten, wie folgt:

Die Friedens- und Freiheitsliga, von dem Grundfasse ausgehend, daß die Entscheidung der Frage über Krieg und Frieden einzig und allein Sache der Nationen sei, erklärt: Die stehenden Heere bilden ein absolutes Hinderniß für Frieden und Freiheit der Völker. — denn 1. Sie bahren sich auf den unbedingten Gehorsam, entlasten den Bürger in der Uniform von der Verantwortlichkeit der auf Befehl der Obern ausgeführten Handlungen, selbst bei den schwersten Verbrechen, dem Morde, der gewaltthätigen Verletzung des Gesetzes, ja, sogar bei dem Angriffe auf die Grundlage der staatsbürgerlichen Existenz, auf die Verfassung. — Indem sie die Selbstständigkeit des Charakters und den Freiheitsfinn des einzelnen Bürgers principieell untergraben, schaffen sie zugleich die Herrschaft des einzelnen Gewaltthäters, den Cäsarismus. — Die Freiheit und Machtvollkommenheit eines Cäsars ist aber unvereinbar mit der bürgerlichen Freiheit, der Gleichheit vor dem Gesetze und der socialen Gerechtigkeit. (Folgen noch drei Punkte.) Um alle diese Nachtheile zu beseitigen, erklärt die Liga, daß die stehenden Heere abgeschafft werden müssen und die Erziehung des jungen Bürgers zum Vaterlandsverteidiger untrennbar von der Volkserziehung im Allgemeinen ist. Aus den in Waffen geübten Bürgern wird ein allgemeines, wohlorganisirtes Volkstheer, ähnlich wie es die Schweiz zu ihrem Glücke schon besitzt, geschaffen werden. Da die stehenden Heere aber erst in dem Augenblicke abgeschafft werden können, wenn der reine und unerschöpfte Volkswille über die Organisation des Staates und der Gesellschaft entscheidet, die Liga aber auch jetzt schon dem Kriege in den Weg treten will, so beschließt diese, folgende Mittel in Anwendung zu bringen: a. Im Kriegesfalle hat das Bureau die Verpflichtung, den Kongreß sofort zu berufen; die Mitglieder sollen sich als zu diesem Kongresse berufen ansehen, wenn auch der Aufruf des Bureau's nicht erscheint. b. Beschließt die Liga, sich einem Kriege widersetzen zu wollen, so verpflichten sich die Mitglieder mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln die Maßregeln der Liga zu unterstützen und in keiner Weise, weder direkt noch indirekt, durch Leistung von Arbeit oder Theilnahme an einem Anlehen u. s. w. den Krieg zu begünstigen. c. Der Kongreß erklärt sich bereit, die militärische Organisation einer Friedensarmee mit allen seinen Mitteln zu unterstützen. d. Die Liga begrüßt die Schritte aller Arbeitervereine und Arbeiterkongresse gegen den Krieg mit Frieden und fordert dieselben auf, auch ihre Beschlüsse durch praktische Maßnahmen zu unterstützen. Da die allgemeine Entwaffnung erst eintreten kann, wenn die Vereinigten Staaten von Europa gegründet sein werden, so ist eine Diskussion dieser Eventualität vorläufig nicht geboten.

Wie zu erwarten war, fanden diese Resolutionen nach zweistündiger Debatte, an der sich namentlich G. Moynier von Genf, ein Herr Gründer von Heidelberg, ein Pariser Advokat Namens Hendle, ein Dr. Labendorf, ein Amerikaner Namens Low und Schmidt, der Redakteur des in Freiburg erscheinenden Konföderale theilnahmen, die einstimmige Annahme der Versammlung, deren Haltung, um der Wahrheit die Ehre zu geben, übrigens im Ganzen eine ernste und würdige war und sich in höchst lobenswerther Weise von der des ersten Kongresses in Genf unterschied.

Italien.

Florenz, 23. September. In den drei letzten Tagen hat hier sehr stürmisches Wetter geherrscht und haben die durch mehrere Gewitter und starke Regengüsse entstandenen Ueberschwemmungen die Eisenbahn zwischen Pistoja und Porretta, sowie zwischen Pistoja, Pisa und Spezia beschädigt. Der Verkehr auf diesen Bahnen ist dadurch unterbrochen.

Florenz, 24. September. Die Eisenbahnen in den Apenninen sind bedeutend beschädigt. Für die Bahn von Prachio und Porretta werden neun Tage, für den übrigen Theil der Bahn von Pistoja nach Volterra acht bis zehn Tage erforderlich sein, um auch nur eine theilweise Ausbesserung der Schäden zu bewirken. Auf den Linien Pistoja-Lucca und Pisa-Spezia ist der Betrieb unterbrochen. Die Heftigkeit der Regengüsse dauert fort.

Spanien.

— Gonzalez Bravo ist mit einer Anzahl Moderados am 22. Sept. flüchtig auf französischem Boden eingetroffen, und die Königin Isabella, die in Folge wiederholter Aufforderungen von José de la Concha am 22. um Mitternacht von San Sebastian nach Madrid aufgebrochen war, nach diesem Hasenpfluge zurückgekehrt. Diese Thatfachen beweisen zur Genüge, wie es im nördlichen Spanien steht. Entweder magte Isabella II. schließlich doch nicht mehr, die Hauptstadt zu betreten, oder aber sie konnte nicht mehr durch der Aufrüstung hatte seine Hand zwischen der Küste und dem Manzanarosa ausgestreckt, und sie mußte fürchten, festgehalten zu werden. Jetzt scheint sie den weiteren Verlauf der Ereignisse in der Hauptstadt von Guipuzcoa abwarten zu wollen, wo sie das Standrecht bereits am 19. durch Trommelschlag verkünden ließ. Seit dem 20. Abends war die Lokomotive des königlichen Zuges auf der Nordbahn geheizt. Man traute den Truppen des Regiments Murcia, welche die Wache um die königliche Residenz in San Sebastian hatten, schon am 19. so wenig, daß sie durch eine Abtheilung vom Genie ersetzt werden mußten und der Bahnhof durch eine Compagnie Hellebardiere besetzt wurde. Der Belagerungsstand in Madrid wurde für die Hauptstadt und sämtliche Provinzen der Monarchie auf königlichen Beschluß vom 19. und im Einvernehmen mit dem Ministerrath am 20. in Madrid durch Ignacio Verriz proklamirt. Schon am 16. hatte der Marquis von Novaliches, Manuel Pavia, seine Entlassung als Generalkapitän von Neu-Kastilien genommen und der General Calonge dessen Stelle übernommen und seine Amtsthätigkeit mit der Proklamirung des Standrechts eröffnet. An demselben Abend traf der ältere Concha, Marquis del Duero, in Madrid ein. Dies sind Thatfachen, die wir der amtlichen „Gaceta“ entnehmen, die jedoch von dem Eintreffen des jüngeren Concha, des neuen Ministerpräsidenten, in der Hauptstadt schweigt, so daß zu vermuten ist, er sei noch nicht in Madrid und seine von Pariser Blättern gemeldete Ankunft beruhe auf einer Verwechslung. Die „Correspondance Havas“ besteht darauf, daß der Marquis von Novaliches, dessen Entlassung als Generalkapitän von Neu-Kastilien „abgehandelt“ Truppen (von wo diese Truppen genommen wurden, sagt sie freilich nicht) ausgerückt sei. Die „Correspondance Havas“ kann ferner versichern, daß die Regierung des Kaisers Napoleon eine strenge Neutralität zu beobachten gedenkt, was auch geschehen möge.“ Diese Erklärung ist bezeichnend für die Fortschritte der Bewegung, abgesehen es kaum anders zu erwarten stand. In Paris wollte man wissen, Radix, die Stadt, sei bereits am 20. der Be-

HOTEL DU NORD. Rittergutsbesitzer v. Modlibowski aus Kromlice.
PRIVAT-LOGIS. Kaufmann Georg Hufnagel, Firma Herrmann Hoffchild in
Stettin, Haldorfstr. Nr. 15.

Inserate und Körten-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der königlichen Provinzial-Steuer-Direktion zu Posen wird das unterzeichnete Haupt-Amt und zwar im Amts-Lothale der Steuer-Rezeption zu **Kostrzyn**

am 16. Oktober c.,
von 10 Uhr bis 12 Uhr Vormittags, die Schauffeigeld-Gebühre zu **Sannitz** zwischen Kostrzyn und Gnesen, an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages, vom 1. Januar f. 3., zur Pacht ausstellen.

Nur disponitionsfähige Personen, welche vorher mindestens 150 Thlr. baar oder in annehmbaren Staats-Papieren bei der Steuer-Rezeption zu Kostrzyn zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen werden. Die Pacht-Bedingungen können sowohl bei uns, wie auch bei der Steuer-Rezeption zu Kostrzyn von heute ab während der Dienststunden eingesehen werden.

Posen, den 20. September 1868.
Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 30 eisernen Öfen und ca. 300 lb. Fuß-Ofenrohr soll **Mittwoch den 30. d. M.** Vormittags 10 Uhr im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung im Wege der öffentlichen Submission verdingt werden. Versiegelte Offerten sind rechtzeitig abzugeben, da Nachgebote und später eingehende Offerten nicht angenommen werden.

Die Bedingungen liegen zu Einsicht in den täglichen Geschäftsfunden aus.

Posen, den 25. September 1868.
Königliche Garnison-Verwaltung.

Donnerstag den 1. Oktober c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Kanonenplatze einige ausrangirte Pferde gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Posen, den 25. September 1868.
Kommando des Niederschlesischen Train-Bataillons Nr. 5.

Jahrmarkts-Verlegung.

Der diesjährige Herbstmarkt findet hierorts acht Tage früher und zwar am **20. (Leinwandmarkt), 21. (Wich- und Krammarkt) und 22. Oktober c.** (Krammarkt) statt.

Gubrau, den 22. September 1868.
Der Magistrat.

Handels-Register.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 1056. die Firma **Simon Seimann** zu Posen und als deren Inhaber der Kaufmann **Simon Seimann** daselbst heute eingetragen.

Posen, den 21. September 1868.
Königliches Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Aufgebot.

Den Wirth **Mawrjnn und Michalina** geb. **Dutkiewicz**, **Kawroth'schen** Eheleuten zu **Wymyslowo** ist ein von dem Wirth **Eugen Kranz** aus **Dufno** am 13. Januar 1865 zu **Trzemezno** an die Ordre der **Michalina Dutkiewicz** (jetzt verehelichten **Kawroth**) über 260 Thlr. ausgestellt, am 13. Januar 1866 zahlbar gewesener trockener Wechsel, worauf die Zahlung von 55 Thlrn. vermerkt war, im Oktober 1867 verloren gegangen. Der unbekannte Inhaber dieses Wechsels wird aufgefordert, denselben spätestens im dem Termine

den 25. Mai 1869,

Vormittags 11 Uhr, dem unterzeichneten Gerichte vorzulegen, andererseits der Wechsel für kraftlos erklärt werden soll.

Trzemezno, den 14. September 1868.
Königliches Kreisgericht.
Erste Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Posen, Abtheilung für Civil-Prozesssachen.

Posen, den 11. Juni 1868.
Die dem Wirth **Valentin Mager** und dessen Ehefrau **Barbara**, geborenen **Leitgeber** gehörigen, in dem Dorfe **Natay** unter Nr. 1. und 12A. belegenen Bauergüter, zusammen abgeschätzt auf 6987 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Tage, sollen

am 7. Januar 1869,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung ihre Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Posen, Abtheilung für Civil-Prozesssachen.

Posen, den 11. Juni 1868.
Das dem **Paul Olejniczak** und dessen Ehefrau **Katharina** geb. **Kemierz** gehörige, in dem Dorfe **Garaszewo** unter Nr. 7. u. 11. belegene Bauergut, abgeschätzt auf 6781 Thlr. 3 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Tage, soll

am 7. Januar 1869,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung ihre Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Bekanntmachung.

In der Subhastationsache des dem **Paul und Katharina Olejniczak'schen** Eheleuten gehörigen Bauergutes **Garaszewo** Nr. 7. und 11. wird der auf den 6. Januar 1869 anberaumte Bietungstermin auf

den 7. Januar 1869

verlegt.

Posen, den 10. September 1868.
Königliches Kreisgericht.
Abtheilung für Civilsachen.

Nachlaß-Auktion.

Im Auftrage des königlichen Kreisgerichts werde ich **Montag den 28. September c.,** früh 9 Uhr ab im Auktionslokale, Magazinstraße 1., diverse Schlosser-Sandwerkszeuge, Ambosse, Schraubstöcke, Feilen etc., ein großer Blasebalg, sowie um 12 Uhr einen Erntewagen und eine Quantität Buchweizen etc., einen eisernen Kochherd und eine Rolle nebst Tisch versteigern.

Rychlewski,
gerichtl. Auktions-Kommissar.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur **Herrmann Watsche'schen** Konkursmasse gehörigen Lagerbestände, bestehend in:

Wofel, Rhein-, ächten Bordeaux-, Ungar-, Port- und Burgunder-Weinen, ferner Sherry und Champagner,

werde ich von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen-im Keller

Lindenstraße Nr. 4. A.

täglich von 9 bis 1 Uhr Vormittags

verkaufen, auch werden Befellungen in meinem Komtoir, **kleine Gerberstraße Nr. 8** in den Geschäftsfunden entgegen genommen.

Hugo Gerstel, Konkurs-Verwalter.

Vorschuß-Verein zu Posen.

Eingetragene Genossenschaft.

Der Verein gewährt seinen Mitgliedern Darlehen bis zur Höhe von 1000 Thaler gegen Wechsel oder andere Sicherheit.

Gegenwärtiger Zinsfuß 8%.

Die Höhe des Kredits der einzelnen Mitglieder wird durch den Vorstand und Ausschuß gemeinsam bestimmt.

Der Verein nimmt **Spar-Einlagen** von Jedermann und in jeder Höhe an und verzinst dieselben zu 4 resp. 5%. Für die Sicherheit bürgt der Verein mit allen seinen Mitgliedern solidarisch.

Die Einlagen der Mitglieder bleiben Eigentum derselben und wird der erzielte Geschäftsgewinn als Dividende an die Mitglieder verteilt. Als Eintrittsgeld ist 1 Thlr. zum Reservefond zu zahlen.

Statuten, so wie Auskunft über Vereins-Angelegenheiten sind entgegen zu nehmen im Comptoir unseres Kassiers **Hugo Gerstel,**

kleine Gerberstraße 8.

Der Verein hat vom 1. Januar c. bis heute

Thlr. 31,775. Pr. Ert. Darlehen

an seine Mitglieder verausgabt.

Posen, den 18. September 1868.

Der Vorstand.

Landgüter von 100 bis 3000 Morg. Größe, mit hinreichenden Wiesen, komplettem Inventarium, und vollständigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, von denen mir spezielle Anschläge Seitens der Herren Verkäufer übergeben sind, weise ich zum billigen Ankauf nach.

Gerson Jarecki,

Magazinstraße 15. in Posen.

Ich bin Willens, eine Windmühle, welche im guten Zustande ist, zu kaufen und dieselbe von dem Grundstück sofort wegzunehmen.

Die Verkaufslustigen wollen sich franko bei dem Unterzeichneten melden.

Joseph Smolkowski,

aus Popowko bei Samter.

Ein Grundstück mit 9 Morgen Garben, tenlang, 1/4 Meile von Posen, an die Warthe grenzend, sich zur Gärtnerei eignend, ist sofort aus freier Hand unter vortheilhaftigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres b. Eigenth. **Julius Hartwig** in Posen, Sapiehaplatz 6.

Die Baugewerkschule zu Hörter a. d. Weser

beginnt ihren Winter-Kursus am 3. November, während der Vorbereitungs-Unterricht für neu eintretende Schüler bereits am 14. Oktober seinen Anfang nimmt. Im vierten Jahre der Gründung der Anstalt erreichte dieselbe bereits die Zahl von 290 Schülern, worunter an 200 Meister-Jöhne aus größeren Städten Preußens, wie Berlin, Magdeburg, Köln, Düsseldorf, Danzig, Breslau, Stettin, Merseburg, Minden u. s. w., sowie der Nachbarstaaten sich befanden.

Da durch das Notzgewerbegesetz vom 8. Juli d. J. die staatliche Prüfung für Bauhandwerker aufgehoben ist, so muß diesen um so mehr daran gelegen sein, einen Ausweis über ihre Befähigung zu besitzen. Es wird daher am Schlusse eines jeden Winter- und Sommersemesters an der Anstalt eine Prüfung in sämtlichen Lehrfächern abgehalten und solchen Schülern der **obern Klasse**, welche sich derselben unterziehen wollen, von der besonders gebildeten Prüfungs-Kommission für Bauhandwerker ein **Befähigungs-Zeugnis mit dem nachgewiesenen Grad der Reife als Baugewerk-Meister** ausgestellt werden. Schülern, denen hierbei über praktische Bauausführung ein Nachweis noch mangelt, wird der ausgeführte Probebau, resp. das Meisterstück oder Modell von dem königl. Bau-Inспекtor hier selbst abgenommen.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt sind unter Beifügung der Schulzeugnisse an den Unterzeichneten franko einzufenden.

Möllinger, Direktor der Baugewerkschule.

Die Handels-Akademie in

Danzig beginnt das Wintersemester am 13. Oktober. Nähere Auskunft erteilt der Direktor **A. Kirchner.**

Auktion.

Mittwoch den 30. d. M. Vormittags von 9 Uhr ab werde ich **Gr. Gerberstraße Nr. 47.,** umzugs halber, herrschaftliches Mobiliar, als: Mahagoni-Spinde, Spiegel, Fische, Stühle, Polsterfächer, Bettstellen, Oelgemälde, Wirtschaftssachen etc. öffentlich versteigern.

Manheimer.

königl. Auktions-Kommissar.

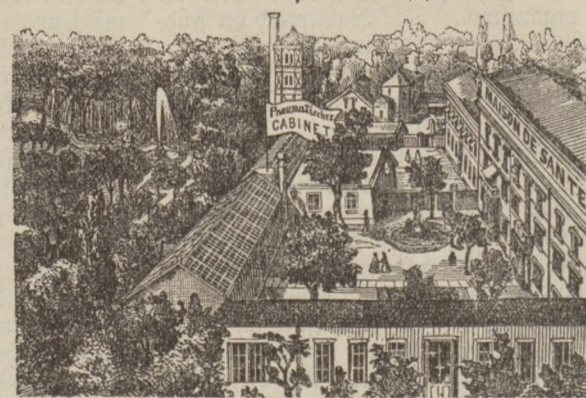
Das Lager der **H. Zupanski'schen** Konkursmasse enthält noch eine große Auswahl von **Winter-Paletots, Felerin-Mänteln, Pelzbezügen, Jacken, Servis-Bedüinen, seidenen Paletots, wollenen Kleiderstoffen, Möbelstoffen in Wolle und Seide, Ballroben in Gaze und Tarlatan, elegante Ball-Bedüinen** etc. etc. und werden dieselben, um das Lager in kürzester Zeit zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

C. J. Cleinow,

Verwalter der Konkursmasse.

Zur Herbst- und Winter-Kur.

Pneumatisches Kabinet.



Die Kuren im **Pneumatischen Kabinet** finden täglich statt gegen Brustkrampf, Asthma, Kehlkopfentzündungen, in der Meton-paloesenz nach Brustfellentzündung und drohender Lungenschwindsucht, bei Bleichsucht mit nervösem Herzklopfen, bei Katarren des Kehlkopfes, der Lungen und der Ohrenschleimhaut. Meldungen nimmt entgegen das Bureau der

Maison de santé, Neu-Schöneberg bei Berlin.

Institut für Augenfranke.

Dr. Warm, Wilhelmsplatz 6.

Hebamme Gloger, Bäckerstr. 8.

Elementar-Musikschule

Unterzeichnete beehrt sich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er eine **Elementar-Musikschule** hieselbst zu gründen beabsichtigt. Dieselbe soll Gelegenheit bieten, im Klavier- u. Violinspiel, im Gesange und in der Theorie Kindern wie Erwachsenen eine gute Grundlage und resp. Ausbildung zu gewähren. Vielfältige eigene Erfahrung bei Befolgung bewährter Methoden sichern dem Lernenden guten Erfolg. Der Unterricht soll je nach Bedürfnis in beiden Landessprachen erteilt werden. Anmeldungen werden entgegengenommen in der Hof-Musik-Handlung von **Ed. Bole & G. Bock**, bei **Hrn. Pawlitzki**, kl. Gerberstr. 8., und vom 6. d. Mts. in meiner Wohnung, **a. Markt Nr. 7.,** zwei Tr., woselbst das Nähere über Beginn des Unterrichts und Honorar zu erfahren ist.

J. Spritulla,
konzeptioneller Privatlehrer.

Nachdem wir den in seinem Fache rühmlichst bekannten Herrn **Brosbay** *)

als **Küchenchef**

engagirt haben, empfehlen wir unsere

Restauration u. Delikatess-Handlung

aufs Neue einem hochgeehrten Publikum. Herr **Brosbay** führt mit **gleich grosser Vollkommenheit und Fertigkeit französische, polnische, Wiener und englische Küche.**

Bestellungen auf feine Dinners, Soupers etc. auch nach ausserhalb nehmen an

Posen,

im September 1868.

L. Kurnatowski & Co.

*) Herr **Brosbay** war im Krimmkriege Küchenchef des Generalstabes der französisch-englischen Armee, so wie kaiserl. russischer Hofkoch in Peterhof.

Rudolph Rabsilber in Posen,

Expeditions-, Verladungs-, Steinkohlen-, Kommissions- u. Inkasso-Geschäft,

empfiehlt sich zu Expeditionen nach allen Richtungen des In- und Auslandes unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung.

Dampfkessel-, Maschinen- u. Möbel-Transporte auf bestens dazu geeigneten Wagen.

Garten-Anlagen.

Zur Zeitzeit bin ich wieder bereit, in gewünschtem Umfange Garten-Anlagen zu übernehmen; auch werden in Hausgärten größere Blumenstüde (sogenannte Leppich-Gärtnerei) auf's Sauberste in Arabesten-Formen ausgeführt; zur Entscheidung werden den geehrten Herrschaften zuvor Zeichnungen und Pläne vorgelegt und erlaube ich mir den Besuch meines Gartens zu empfehlen, in welchem derartige Anlagen Jedem gefallen werden. Für Gefirigungen und Vergnügung ist bestens gesorgt, indem sich hier eine Schaukel, Regelpbahn und in der Sommerzeit eine schöne Badeanstalt mit Douche vorfinden.

H. Marco, in Schwerfenz.

Für den bevorstehenden **Wohnungswechsel** empfehle ich meine **Roll-**

gespanne.

A. Hirsch,

Schuhmacherstr. 20.



180 kernfette Hammel stehen auf dem Dom. **Pzegnowo** bei Gnesen zum Verkauf.



Bodverkauf. Der Verkauf 1 1/2-jähriger **Original-Regretti-** u. **Nambouillet-Regretti-Böcke** findet am **16. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr,** in öffentlicher Auktion statt.

Mariensfließ bei Bahnhof Trampke.

E. Schmidt,

königlicher Oberamtmann.

Mariensfließ liegt 1/4 Meile vom Bahnhof Trampke, 2 Meilen von Stargard in Pommern; auf vorherige Anmeldung stehen zu jeder Zeit Wagen auf dem Bahnhofs Trampke zur Abholung bereit.

Montag den 28. Sept.

bringe ich mit dem Fräuhage einen **großen Transport** **Rebbrüder** **Milchkühe** nebst **Kälbern** zum Verkauf in **Reilers Hotel.**

W. Hamann.



Das **Neueste** in **Kindergarderoben** ist eingetroffen und empfiehlt zu **billigen** Preisen

R. Schwerin geb. **Licht,**

Wilhelmsstraße 26.

Eine **Federbüchse** in gutem Zustande ist billig zu verkaufen **Mühlentstr. 3.**

(Beilage.)



Der Bockverkauf

aus meiner Original- französischen und französisch-deutschen
Kammwoll-Merino-Heerde

beginnt am 12. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, zu festen Preisen, von
6 Frd'or ab aufwärts.

Abstammung der Heerde im 4. und 5. Jahrgang des Stammbuch-Buches von
Janke & Körte, ebenso im deutschen Heerdbuch von **Settegast & Krockner**
zu ersehen.

Die Heerde ist bei jeder Konkurrenz prämiert worden, unter Anderem auf den in-
ternationalen Schauen 1865 in Stettin und 1868 in Bromberg. Auf den Schauen zu
Stralsund und zu Breslau 1867, wo Prämierungen nicht stattfanden, wurde der
Heerde der allgemeine Beifall zu Theil.

Nächste Eisenbahn-Station Anclam. Auf vorhergegangene Anmeldung steht
Fahrwerk auf der Post-Station Clempenow zur Disposition.

Gnevkow per Post Hohenmoocker, Kreis Demmin,
im September 1868.

Bodinus.

Nouveautés in Kleiderstoffen

empfehlte in großer Auswahl zu soliden Preisen

F. W. Mewes, Markt 67.

Herbst-Saison 1868.

Mein Magazin von Damen-Mänteln und fertigen Roben,
nach den neuesten Pariser Modellen kopirt,
bietet von den billigsten bis hochgelegentesten Genres eine überaus
reiche Auswahl.

Bestellungen werden prompt und solid effectuirt.
Stoffe, sowie Befäße zur Konfektion billigt.

Posen, Markt Nr. 63.

Robert Schmidt

(vormals Anton Schmidt).

Ältere Mäntel u. zur Hälfte des Preises.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen
Notiz, daß ich mein Lager mit allen Neuheiten
zur Herbst- und Wintersaison reichlich
assortirt habe.

W. Tunmann, Marchand Tailleur,
Posen, Markt 55., 1. Etage.

Paletots, Jaquettes und Jacken für Damen und Kinder

in größter Auswahl zu Fabrikpreisen, sowie Konfektionsstoffe empfehle

F. W. Mewes, Markt 6.

Bestellungen werden sauber und rasch ausgeführt.
Auswärtige Aufträge umgehend und reell effectuirt.

Wintersaison. Die neuesten Formen sind
jetzt eingetroffen und ersuche ich die ge-
ehrten Damen, nunmehr für ihre Be-
stellungen die Auswahl zu treffen.
P. Hahn, Fabrik von Strohh- u. Filzhüten
für Damen, St. Martin 78.

Avis für Damen.

Der Restbestand von französisch-
gewirkten Long-Châles
soll wegen der Rückfracht und Steuer
bis Montag Abend 4 Uhr noch zu be-
deutend billigerem Preis verkauft
werden **Alten Markt 66. 1 Treppe.**
Appelbaum.

Ein gut erhaltener Flügel ist sofort zu ver-
mieten Biegen-Str. Nr. 20.

**Nouveautés in größter
Auswahl** für die jetzige und Winter-Saison
sind eingetroffen und empfehle solche der gefälli-
gen Beachtung
Das Puk- u. Mode-Magazin
von **W. Gudat, Wilhelmsstraße 13.**

Mein wohl assortirtes Mützen- & Rauch-
waren-Geschäft, Schloßstr. Nr. 4, erlaube
ich mir einem hohen Adel und geehrten Publi-
kum gehorsamst zu empfehlen, und indem ich die
pünktlichste Ausführung der mir gewordenen
Aufträge bei soliden Preisen verspreche, bitte ich
um gütigen Zuspruch.
Es werden bei mir auch alle Arten Kürschner-
Arbeiten verfertigt.
L. Tausendfreund,
Kürschnermeister.

Fabrik für Wasseranlagen

Böhme & Fricke,

Posen, St. Adalbert Nr. 48.,

empfehlen sich durch langjährige Thätigkeit im In- und Auslande zur
praktischen Ausführung jeder in dieses Fach schlagenden Arbeit unter
billigen Preisen und nur guter Arbeit unter Garantie. Anschläge gratis.
Zahlungsbedingungen nach Uebereinkommen.

Seegall & Tuch

in Posen,

Eisen- und Baumaterialien-Lager,

empfehlen unter Garantie saubere und diebstahlsichere

Geld- und Dokumentenschränke.



Beim bevorstehenden Umzuge

empfehle ich zur Wirtschaftseinrichtung, sowie zu deren Ergänzung, mein in allen Geräthschaften
und Wirtschaftsgegenständen für Wohnung, Küche und Speisekammer, reich und elegant assortirtes
Magazin. Kochgeschirre aller Art, Anhydrat-Dampftöpfe, Papinianische Bouillontöpfe, lackirte
Eimer und Wannen, alle Blechwaren für die Küche, Tischkessel, Back-, Pudding- und Geleesformen,
Konservbüchsen, englische Kaffeemühlen, Holzwaren für die Küche, Camptulicon-Messerputzbretter,
Köfel, Quirle, Trittschuh, Eimerpinde, Tischmesser und Gabeln, Fleischhackmaschinen, gewöhnliche und
feine Borstwaren u. s. w.

Eiserne Bettstellen, feststehende und zum Zusammenklappen à 3 Thlr., mit Spiralmatratze
à 5 1/2—6 Thlr.

Komplette Wirtschafts-Einrichtungen stehen zur Ansicht. Preisbücher franko.

Max Rosenberg,

Magazin
für Haus- und Küchengeräthe.
Markt und Schloßstr. 83.

Die Carl Friedenthal'sche
Ofen- und Thonwaren-Fabrik
zu Tschauschwitz bei Giesmansdorf
nächst Reiffe hat für Posen und Umge-
gend dem Hrn. **A. Krzyżanowski** in Posen, Gerberdamm und
Sandstraße Nr. 1., den alleinigen Ver-
kauf ihrer Fabrikate zu Fabrikpreisen, be-
stehend in Kamin- und Zimmeröfen mit
Schmelzglasur, Wandverkleidungen mit
Emaille-Malerei, Bau-Ornamenten, Fi-
guren, Garten-Verzierungen, Röhren,
Mosaik-Fußbodenplatten und Chamotte-
Baaren, als Ziegeln und Platten, über-
tragen, und wird das hochgeehrte Publi-
kum mit dem Bemerkten hierauf aufmerk-
sam gemacht, daß obiger Herr zur Er-
theilung jeder Auskunft und Entgegen-
nahme von Aufträgen, sowie zur Vor-
lage von Mustern, Zeichnungen und
Preis-Courants bereit ist.

Die Fabrik-Direktion
C. Francisci.

Zur Vervollständigung meiner Bau-
Materialien-Handlung habe obiges Ge-
schäft übernommen, nachdem ich mich an
Ort und Stelle der Fabrik von der Vor-
züglichkeit der Fabrikate überzeugt habe.
Ich empfehle deshalb den neuen Ge-
schäftszweig dem Wohlwollen meiner ge-
ehrten Kunden.

Posen, im September 1868.
A. Krzyżanowski.

Endesunterzeichneter erlaubt sich hiermit die
ganz gehorsamste Anzeige zu machen, daß er die
am 7. und 8. L. Mts. stattfindende landwirth-
schaftliche Ausstellung in Pleschen mit Pro-
ben von Chamotte-Waaren in Ziegeln,
Platten u. Drain- und Wasserleitungs-
Röhren, sowie Formziegeln besichtigt wird. Die
Drain-Röhren sind sowohl in gewöhnlichem Ka-
brilit als auch nach dem Petersen'schen We-
senbau-System zu haben.

Der ausgezeichnete Ruf, dessen sich die durch
Unterzeichneten vertretene gräflich v. Sauerma-
sche Fabrik zu Ruppertsdorf bei Strehlen zu er-
freuen hat, giebt auch mir Hoffnung, bei den dor-
tigen Herren Landwirthern und Fabrikbesitzern Be-
achtung zu finden und werde ich an den Ausstel-
lungstagen Bestellungen entgegennehmen, deren
billigste und beste Ausführung ich versichere.

Herr Drain-Ingenieur **Jordmann** aus
Loben in Schlesien, der auf Kosten der königl.
hohen Regierung zu Oppeln das Petersen'sche
Weisenbau-System in Schlesien erlernte, diese
Methode auch bereits mit Erfolg durchgeführt
hat, empfiehlt sich dem geehrten landwirthschaft-
lichen Publikum gleichzeitig zur Entgegennahme
von Drainagen jeglicher Art und Größe, sowie
zur Anfertigung von Plänen zu billigen Prei-
sen und unter Versicherung bester und billigster
Bedienung und wird er sich dem Unterzeichneten
durch persönliches Erscheinen an den Ausstel-
lungstagen anschließen.

Mit Hochachtung
Maximilian Hadra,

Breslau, Reichstraße Nr. 15.
General-Agent der gräflich v. Sauerma'schen
Siegel- und Chamotte-Fabrik zu Rupperts-
dorf bei Strehlen.

Rasirmesser,
Klingend höhl geschliffen, unter Garantie der
Güte, Nr. 1. 1 1/2 Thlr., Nr. 2. 1 1/4 Thlr., ebenso
ihre vorzüglichsten

chinesischen Streichriemen
(vierseitig), welche das Schleifen und Abziehen
der Rasirmesser vollständig überflüssig machen,
Nr. 1. 1 1/2 Thlr., Nr. 2. 1 1/4 Thlr.,
künstl. Schärfsungs-Apparate,
worauf jedes scharfe oder stumpfe Tisch-,
Franchir-, Rasirmesser in 1 Minute haarförmig
gemacht werden kann, à 15 Sgr.,
empfehle die Fabrik von

C. Zimmer, Berlin, Behrenstr. 16.

Lampen-Fabrik!
Cylinder u. Milchglöden
zu Fabrikpreisen bei
M. Bendix, Wasserstr. 7.

Zimmerfröhen

zu Gas und Licht, so wie Gaslyras und Wandarme sind wieder
in neuen Façons vorrätig bei

S. Kronthal & Söhne.

B. Dawczynski,

Uhren- u. Kettenlager;

Atelier

für Reparaturen,

10. Wilhelmsplatz 10.

gegenüber dem Stadttheater,
empfehle mein großes, aufs reichhaltigste assortirtes Lager unter bekannter
Reellität zu solidesten Preisen.

Gleichzeitig die ergebene Anzeige, daß ich, vielseitigen Nachfragen entgegen-
kommend, dasselbe noch durch ein komplettes

Goldwaaren-Lager

vergrößert habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch darauf gütigst über-
tragen zu wollen.



Wheeler & Wilsons

Original-Maschine,

durch vollkommen leisen Gang sich aus-
zeichnend und als die besten für Familien und
Schneider anerkannt, sind nur zu haben bei
A. Heinze, alten Markt 10.,
Eingang kurze Gasse.

Gaskronen

jeder Art liefert die Fa'rik von
Schaefer & Hauschner,
Berlin, Friedrichstr. 225.

Bronze-Gießerei.
Zinkgießerei für Kunst und Architektur.
Photogr. Abbildungen zur Ansicht.

Jagd-Gewehre.

Fabrikat von Jos. Oßermann,
Büchsenmacher in Köln am Rhein.

Einzige Medaille in Bromberg 1868.
Einfache von 2 2/3 Thlr. an,
Doppelte 5 2/3

damasc. u. patent. 10 1/2
Geschoß 22

Revolvers, Büchsen, Jagdgeräthe jeder Art,
empfehle in großer Auswahl, bei 14tägiger
Probe und jeder Garantie,

Jos. Oßermanns Filiale,
Königsberg i. Pr., Tragh. Pulverstr. 18.

Eine 2 Jahre alte, im besten Zu-
stande befindliche Säckselmachine
nebst zweispännigem Pfluge
steht wegen Wirtschaftsveränderung
billig zum Verkauf auf dem Dom.
Chwalkowo bei Bierzyce.

Bremer Cigarren.

Das Cigarren-Engros-Geschäft
von

Carl Hüde in Bremen
ist in abgelagerter Waare wohlaffortirt
und versendet Probebeutel
unter Nachnahme oder gegen Einsendung des
Betrages. — Preisliste franko. — Bedienung
prompt und billig.

Anerkennungsschreiben.

Ilbenstadt bei Bernburg a. S.,
25. Mai 1868.

Herrn Hermann Glawe, Nagdeburg.
Die mir gefandte **Oschinsky'sche Uni-**
versal-Seife hat auf meinen off-
nen Fuß sehr gut gewirkt, ersuche
mir wieder 2 Kräusen Universal-Seife
aus der Fabrik des Herrn J. Oschinsky in
Breslau gegen Postvorschuß zu senden.

Achtungsvoll
Ludwig Fleischmann.

Ich hatte durch Reiben in dem rechten
Arm und dem Kopfe solche Schmerzen,
daß ich mitunter meiner Arbeit entsagen
mußte; da gebrauchte ich die Gesundheits-
Seife des Herrn J. Oschinsky, wo ich nach
Verbrauch von 2 Flaschen meine Schmer-
zen verloren hatte, wonach ich Herrn J.
Oschinsky in Breslau, Karlsplatz Nr. 6.,
für dieses gute Heilmittel meinen besten
Dank sage.

Altenberg, Kr. Schöna, im März 1868.
Frau Stellenbes. **Weber.**

J. Oschinsky's Gesundheits-
und Universal-Seifen sind in Pl.
und Kr. a 10 Sgr. zu haben in Posen
bei **A. Wulke**, Wasserstraße 8.; in
Gumpin bei **Gustav Grün**; in
Grätz bei **R. Mützel**; in Rempen
bei **H. Schelenz**; in Protos-
schin bei **H. Lewy**; in Ostrowo
bei **Pils**; in Pleschen bei **G.
Fritze**; in Rawicz bei **J. F.
Frank.**

Anerkennung und Wiederbestellung!

Geehrter Herr **Daubitz!**
Ihren vielverehrten Magen-
bitter habe ich schon einige Mal getrun-
ken, und hat mir derselbe sehr
wohl gethan. Ich ersuche Sie
daher (folgt Bestellung).

Joh. Schwarz.
Madliger Mühle v. Briesen i.
d. M., 17. 3. 68.

Emser Pastillen,

gewonnen aus den Salzen der Felsenquellen,
von den Herren Aerzten empfohlen gegen Ver-
schleimungen des Halses, Brust und Magens,
sind echt zu erhalten bei Herrn
Apotheker **Elsner** in Posen,
Depot für Stadt und Reg.-Bezirk Posen.

Die Administration
der König Wilhelms Felsenquelle.

Dürkheimer Weintrauben,
eigenes Gewächs, 3 Sgr. pr. Pfund
inkl. best. Verpad. versendet
täglich, nur direkt gegen fr. Einsendung
des Betrages oder Nachnahme
Jacob Weil, Gutsbesitzer
in Dürkheim a. d. S., Wormserstraße.

Von einer Geschäftsreise zurückgekehrt, empfehlen wir einem geehrten Publikum unser

Wein-, Cigarren- und Delikatessen-Lager,
das durch direkten Bezug aufs Neue **sorgfältigst assortirt** ist.
Posen, Sept. 1868. **L. Kurnatowski & Co.**

(Ersatzmittel für Muttermilch.)

Liebig-Liebe's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form!

(die berühmte Liebig'sche Suppe in Vacuum concentrirt und so mit durch einfache Lösung in Milch fertig!)

von Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden.

Weitere Erfolgsberichte:

Herrn **Gebr. Vengen** in **Sannover**:

Ihre und unsere Erwartungen, daß sich Ihr hier bereits vielfach als vorzüglich anerkanntes Präparat Bahn brechen wird, sind jetzt in Erfüllung gegangen, da der Konsum bedeutend im Zunehmen ist, und auch die Herren Ärzte sich sehr dafür interessieren.

Herr Apotheker **Fraute** in **Schwerin**:

Auch in einem hiesigen Kinderhospital wird Ihr Präparat mit bestem Erfolge angewendet, und geht aus meinem Verbrauch ja auch hervor, daß es an Beifall immer mehr gewinnt.

Herr Hofapothekenbesitzer **Süßler** in **Altenburg**:

Ihr Präparat hat sich hier so beliebt und bekannt gemacht, daß ich es in Ihrem Interesse für überflüssig halte, noch ferner hier zu annonciren.

Lager in **Posen** bei Herrn Apotheker **A. Pfuhl**, Rothe Apotheke.

Niederlage in **Stenzewo** bei Herrn Apotheker **Fr. Zweiger**, in **Schrimm** bei Herren **Gebr. Reisner**, in **Poln.-Krone** bei Herrn **C. A. Brunck**, in **Kurnik** bei Herrn **Eduard Krause**.

Zu denjenigen Krankheiten, die in der mannichfachsten Art fast überall verbreitet sind, dürften Zahn- und Mundübel vorzugsweise gehören. Es wird daher vielen Leidenden von Nutzen sein, sie auf das **Anatherin-Mundwasser***) des Zahnarztes Herrn Dr. J. G. Popp in Wien aufmerksam zu machen, das sich seit Jahren den wohlverdienten Ruf erworben hat, gegen Krankheiten des Mundes und der Zähne sowohl das beste Präservativ, als auch das sicherste und angenehmste Linderungs- und Heilmittel zu sein. Dasselbe wird sowohl von berühmten Aerzten nach spezieller Prüfung, als auch von zahlreichen und hochgestellten Personen empfohlen, die durch dessen Gebrauch sich von seinen vorzüglichen Eigenschaften überzeugten. Von der grossen Zahl solcher Anerkennungen hier nur die folgende:

Die Endgefertigte bestätigt dem Hrn. Zahnarzt Dr. J. G. Popp dahier mit Vergnügen und der Wahrheit gemäß, daß sie dessen

Anatherin-Mundwasser

schon seit langer Zeit gebraucht und dasselbe nicht nur seiner Güte, sondern auch seines angenehmen Geschmacks wegen allgemein bestens empfehlen kann.

Wien. Theresie Fürstin Czterhazy.

*) Zu haben in **Posen** bei **H. Ristens Wwe.**, Bergstr. 14.

Zur Beachtung!

Ihr seit Jahren mit Erfolg angewandtes Mittel gegen Lungen- und Bandwürmer der Schafe empfiehlt die Apotheke in **Pudewitz**. Franto-Bestellungen übernimmt der Apotheker **Louis Hemmerling** daselbst.

Die erste Sendung neuer Kastanien, schönen Astr. Kaviar, fetten geräucherten Lachs, ger. See- und Roll-Aal, frische Gothaer Cervelat- und Leberwurst, Hamburger Rauchfleisch u. Roulade empfing

Jacob Appel,
Wilhelmsstrasse 9.

Frische reife Ananas in schönen und großen Früchten empfangen

W. F. Meyer & Co.,
Wilhelmsplatz Nr. 2.

Echt Königsberger Bier empfiehlt
E. Güttler,
Breslauerstr. 20.

Grünberger Aus- und Speise-Weintrauben, in diesem Jahre vorzüglich, das Brutto-Pfund 2 1/2 Sgr., 12 Pfund inkl. Verpackung 1 Thlr., Versand gegen Franto-Einfundung des Betrages.
Ludwig Stern, Grünberg i. Schl.

Frische diesjährige Gebirgs-Preiselbeeren, Magdeburger Sauerkohl u. Teltower Rübchen empfangen
W. F. Meyer & Co.,
Wilhelmsplatz 2.

Daueräpfel, sorgfält. abg., sind von 2/3 bis 1 1/2 Thlr., **Falläpf.** f. 15 Sgr. pr. Schffl., auch megenweise in **Karlshad** hier zu haben.

Vorzügliche Steinkohlen, die Tonne zu 1 Thlr. 18 Sgr. und der Scheffel zu 9 Sgr. 6 Pf. sind zu haben **Wallischei Nr. 85.** bei **Beyer.**

Reinschmeckenden Dampfskaffee, à 7 und 8 Sgr. pro Pfd. bei
L. Kaskel & J. Munk,
Breitestraße 21.

Weintrauben frisch g. **Szokalski**, Unterwilda.

Einnachbüchsen in Glas, Zehn und Metall mit hermetischem Verschluss empfiehlt billigst **Friedrichstraße 33.** **H. Klug.**

Grünberger Weintrauben!

Da Trauben d. J. wirklich ausgezeichnet schön sind, rathe ich „**Kranken und Gesunden**“, den Jahrgang bis Ende Oktober wahrzunehmen, das Brutto-Pfund 2 1/2 Sgr.

Eduard Seidel in Grünberg i. Schl.

Rothe Karamel-Zucker-Figuren

in größter Auswahl zum billigsten Preise offerirt

Herrmann Heinrich,

Konditor in **Fraustadt.**

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschiffahrt

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:	Von Newyork:	Von Bremen:	Von Newyork:
D. Rhein 3. Oktober.	29. Oktober	D. Wefer 24. Oktober	19. November
D. Gausa 10. „	5. Novbr.	D. Hermann 31. „	26. „
D. Amerika 17. „	12. „	D. Union 7. November	3. December

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passagepreise: Bis auf Weiteres: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant inkl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht Pfd. St. 2. mit 15% Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:	Von Baltimore:	Von Bremen:	Von Baltimore:
D. Berlin 1. Oktober	1. November	D. Berlin 1. Dez.	1. Jan. 1869.
D. Baltimore 1. November	1. Dezember	D. Baltimore 1. Jan. 1869.	1. Febr. 1869.

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passagepreise bis auf Weiteres: Kajüte 120 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Crt., Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: Pfd. St. 2. mit 15% Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maasse.

Bremen und New-Orleans

ausgehend und rückkehrend Southampton und Savana anlaufend:

D. Newyork am 14. Oktober. D. Bremen am 11. November.

Passagepreise nach Savana und New-Orleans: Erste Kajüte 200 Thlr., zweite Kajüte 150 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Courant.

Fracht Pfd. St. 2. 10 mit 15% Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maasse.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expeditoren in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Direktor.

H. Peters, Prokurant.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft.

Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Germania, Mittwoch, 30. Sept.	Cimbria, Mittwoch, 21. Okt.
*Teutonia, Sonnabend, 3. Okt.	Westphalia, dito 28. Okt.
Allemania, Mittwoch, 7. Okt.	*Borussia, Sonnabend, 31. Okt.
Golfatia, dito 14. Okt.	Silesia (im Bau).

Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. 165, zweite Kajüte Pr. Crt. Thlr. 100, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 55.

Fracht Pfd. St. 2. — pro 40 Hamb. Kubikfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Verein. Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

und zwischen Hamburg und New-Orleans,

auf der Ausreise Savre und Savana, auf der Rückreise Savana und Southampton anlaufend.

Saxonia 1. Oktober	Saxonia 31. Dezember
Bavaria 1. November <td>Bavaria 1. Februar 1869.</td>	Bavaria 1. Februar 1869.
Teutonia 1. December <td>Teutonia 1. März</td>	Teutonia 1. März

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. 200, zweite Kajüte Pr. Crt. Thlr. 150, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 55.

Fracht Pfd. St. 2. 10. per ton von 40 Hamb. Kubikfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler

August Bollen, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein kon-

zessio irten Generalagenten

H. C. Plagmann in Berlin, Louisenplatz 7. und Louisenstraße 1.,

und dessen Spezialagenten

Fabian Churig, in Firma **Nathan Charig** in Posen, Markt 90.

Dampf- und Segelschiffsgelegenheit nach **Amerika** weist nach und schließt bündige Ueberfahrtsverträge ab der concess. General-Agent Schiffsapostel **C. Behmer** in **Berlin**, Rüdersdorferstr. 17. Auf fr. Anfragen wird jede Auskunft ertheilt und belehrende Drucksachen werden fr. übersandt. Die Dampfschiffe gehen jeden Sonnabend und die Segelschiffe am 1. und 15. jeden Monats ab. Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen angestellt.

Zur Frankfurter Lotterie, Schlussziehung, 14. Okt. bis 4. Nov. c., sind Loose und Anttheilscheine zu haben bei **Gebr. Jablonski**, Breitestr. 22.

Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen bei **C. Bardsfeld**, Neuestr. 4.

Wallischei 87. 1. Et. sind 2 schöne Zimmer und Küche zum 1. Okt. zu vermieten.

Große Gerberstr. Nr. 5. ist eine gr. Wohnung zu vermieten. Dasselbe ein Mahagoni-Flügel-Piano billig zu verkaufen.

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Fischerei Nr. 3 h.**, 2 Treppen, im neuen Beh'schen Hause.

Wilhelmsplatz 7., eine Treppe, sind 2 elegante Zimmer möblirt preiswerth zu verm.

Markt u. Breslauerstraßenecke 60. sind drei Stuben im 1. Stock nach der Marktseite zu verm. Näheres **St. Martin 9.** 2. Et.

Ein Zimmer, mit und ohne Möbel, ist vom 1. Oktober zu verm.; wo? sagt die Exped.

Zu vermieten von **Michaeli a. c.** ein

Laden

am **Markt Nr. 40.** Näheres beim Eigenthümer.

Billige Wohnung, mit auch ohne Kost, zu vermieten **St. Martin 8.,** drei Treppen.

Broner-Strasse Nr. 10 links im dritten Stock ist ein möbl. Zimmer zu verm.

Zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten **Witterstr. 10.** bei **Bahnarzt Mallachow.**

St. Martin-Strasse Nr. 4. sind von Michaeli ab im ersten Stock 4 Zimmer nebst Küche, Speisekammer, Keller, Bodenkammer und Holzfall zu vermieten. Ähnliche Wohnung von 3 Zimmern ist auch im zweiten Stock vorhanden.

Am Markt

sind 1. Etage vorn heraus 2 Zimmer, sich zum Geschäftslokale eignend, sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn **Tapez. Benndir**, Breslauerstr. 36.

Wilhelmsplatz 12 sind zum 1. Oktober c. vier zusammenhängende schöne Kellerräume zu vermieten.

Hinterm Wildathor 9. ist eine Stube zu verm.

Bu einem der Mode nicht unterworfenen rentablen, im besten Betriebe stehenden Fabrikgeschäft wird ein Theilnehmer mit einer Einlage von 4—5000 Thlr. gewünscht. Offerten beliebe man in der Expedition dieser Zeitung sub Litt. **X. Nr. 150.** abzugeben.

Zu baldigem Antritt wird bei **guten Gehalt und Tantieme** ein solider junger Mann, welcher an Umsicht und Thätigkeit gewöhnt ist, zur Beaufsichtigung einer Fabrik gesucht. Sachkenntnisse sind nicht erforderlich, doch muß, da der Chef nicht bei der Fabrik wohnt, eine Kaution von 1500 Thaler gemacht werden. Bewerbungen unter **U. 26.** an die Expedition der Vossischen Zeitung, Breitestr. 8 in **Berlin.**

Eine Inspektorstelle vakant. Gehalt 80 Thlr. Anmeldung franko unter **Z. D., Miescisko**, poste restante.

Ich suche zum 1. resp. 15. November d. J. eine Stelle als verheiratheter Inspektor.

Ernst Schwarz, Wirthschaftsdirigent,

Adl. Korbisdorf pr. Wormditt,

Ostpreußen.

Das Dom. **Węgrzynowo p. Kotlin** sucht zum baldigen Antritt einen beider Landessprachen mächtigen Wirthschaftsbeamten. Gehalt 80 bis 100 Thlr. pro Jahr.

Nur gut empfohlene oder sich persönlich vorstellende Bewerber werden berücksichtigt.

Ein junger Mann,

gewandter Verkäufer, der bereits im Pug-, Weiß-, Handschuh- und Wäsche-Geschäft gearbeitet hat, und wo möglich der polnischen Sprache mächtig ist, findet sofort Engagement bei

S. Gerber in **Bromberg.**

Ein zweiter Wirthschaftsbe-

amter, beider Landessprachen mächtig, mit guten Attesten versehen, findet zum 1. Oktober Anstellung auf dem Dominium **Wrowino** bei **Rotkinn.** Anmeldungen franko.

Ein mit dem Polizeifach vertrauter junger Mann, welcher ein k. k. Distrikts-Amt vorstehen kann, wird zu engagiren gesucht. Adressen beliebe man unter Beifügung der Kopie der Zeugnisse unter Chiffre **C. D. 1868.** in die Expedition dieser Zeitung gefälligst abzugeben.

Bekanntmachung.

Ein wohlroutinirter **Secretär** findet sofort ein vortheilhaftes Engagement bei dem Distrikts-Amt in **Dolzig.**

Eine tüchtige **Zuschneiderin** wird sofort verlangt **Wilhelmsstr. 26.**

Lotterie-Anzeige.

Zur letzten Hauptziehung der preuß. Brand-

furter Lotterie, welche am 14. Oktober beginnt, empfehle ich noch

ganze Loose halbe viertel
à 52 Thlr. à 26 Thlr. à 13 Thlr.

M. Dammann,

Sannover. Hauptkollektur.

Schlussziehung, 14. Okt. bis 4. Nov. c.,

Jablonski, Breitestr. 22.

Für mein Modewaaren-Geschäft

suche zum sofortigen Antritt einen

gewandten Verkäufer (mosaischen

Glaubens).

Moritz Friedlaender

in **Züllichau.**

Für mein Modewaarengeschäft suche ich zum

1. Oktober einen **Volontair** und einen

Lehrling. **Jacob Stuewsky,**

Markt 62.

Ein **Lehrling** kann sofort eintreten.

Fr. Sturzel, (Möbelmagazin.)

Wilhelmsplatz 9.

Auf einem großen Brennereigute wird ein

deutsch und polnisch sprechender, evangelischer,

gebildeter aber prattischer **Hofbeamter** zum

1. Oktober gesucht. Offerten unter **O. P.**

Ritowo p. Bronte poste restante.

Meinen

Journal-Bezirke,

der sämtliche besseren Journale für wiss-

enschaftliche und populäre Belletristik

theils mehrfach enthält, empfehle ich bei

Beginn des Wintersemesters. Die Jour-

nale werden 2 mal wöchentlich gewechselt.

Joseph Jolowicz,

Markt 74.

Bei **B. S. Berendsohn** in **Hamburg** ist

erschienen und bei **J. J. Heine**

in **Posen**, Markt 85. zu haben:

Die gratulirenden Kinder.

Vollständigste Sammlung

von Weihnachts-, Neujahrs-, Geburts-

tags-, Namenstags- und Hochzeits-Gratula-

tionen, — an Vater, Mutter, Großeltern,

Onkel, Tante, Bruder, Schwester und son-

stige liebe Angehörige und Freunde.

In **Poesie und Prosa** für

jedes Alter

von

G. Schönstein.

4. vermehrte und verbesserte Auflage.

Elegant kartonirt Preis 10 Sgr.

Musikalien-Verkauf,

Musikalien-Abonnement

zu den allergünstigsten Bedingungen

empfehlen

Ed. Bote & G. Bock

Hof-Musikalienhandlung.

Posen, Wilhelmsstraße 21.

Zu erhalten durch **A. Spiro** vis-à-vis

der Postuhr

Der Seelentelegraph

oder

Die Kraft, seinen Willen auf andere

Personen,

sowohl in der Nähe, als auch in der größten Ferne

ohne sichtbare Hilfsmittel zu übertragen.

Eine Anweisung,

beliebig in Verkehr mit Personen zu treten und

jedermann für seine Wünsche, Neigungen und

Meinungen zu bestimmen.

Von **Jones Barton Stan.**

4. Auflage. Preis broch. 7 1/2 Sgr.

Gicht-, Hämorrhoiden- u.

Bleichsuchtkranke

heilt **Dr. J. M. Müller**, Special-

arzt in **Coburg.**

Dessen populäre Schriften über

Gicht und Hämorrhoiden sind in der

Rehfeld'schen Buchhandlung stets

vorräthig. Preis: à Brosch. 4 Sgr.

Bei **J. J. Heine**, Markt

85.,

In Kommission bei **Ernst Rehfeld**, Wilhelmstraße 1. in Posen, erschien so eben:

Perikopen-Erklärung

oder
Erläuterung von 132 Episteln und Evangelien für 66 Sonn- und Festtage des christlichen Kirchenjahres; nach den Mittheilungen und Intentionen von Fr. W. Schär, weiland Waisenhaus- und Seminar-Direktor in Bunzlau; für Lehrer und alle Freunde des Bibelworts, verfasst von G. Krause, evang. Hauptlehrer in Bronke. Preis Thlr. 1. 5 Sgr.

Auf dieses Lehrbuch wird in Nr. 12. des amtlichen Schulblattes für die Provinz Posen aufmerksam gemacht, die Provinzial-Schulcollegien zu Magdeburg und Königsberg haben die Einführung befürwortet und die pädagogische Zeitung für Norddeutschland hat es sehr günstig kritisiert und bestens den Herren Lehrern zur Anschaffung empfohlen.

Ed. Bote & G. Bock, Posen,

empfehlen
ihr bis auf die allernueste Zeit vollständig assortirtes

Musikalien-Lager

und wird jede eingehende Bestellung sofort effectuirt. Mit unserm Musikalien-Lager ist das bekanntlich größte, bis jetzt mehr als 60,000 verschiedene Werke zählendes

Musikalien-Leih-Institut

verbunden, welches alle vorzüglichsten älteren und neueren Werke in mehrfachen Exemplaren enthält, und mit allen neuen Erscheinungen bereichert wird. — Die überaus große Theilnahme, deren sich unser Institut zu erfreuen hat, liefert den besten Beweis für die hinreichende Zufriedenstellung unserer geehrten Abonnenten.

Abonnements zu den bekanntesten günstigen Bedingungen beginnen täglich. Prospekte gratis. Kataloge bis auf die allernueste Zeit leihweise.

Ed. Bote & G. Bock,

Hof-Musikalienhandlung.
Posen, Wilhelmstraße 21.

Das neue Abonnement auf das humoristisch-satirische
Wochenblatt

Kladderadatsch,

illustrirt von W. Scholz, beginnt am 4. Oktober.
Kladderadatsch wird auch unter den gegenwärtigen Verhältnissen dem Humor und der Satyre volle Rechnung tragen.

Gegen 40,000 Abonnenten sprechen am besten
für das fortdauernde Interesse des Lesers.

Man abonniert bei den Postämtern mit 21 Sgr. vierteljährlich für 15 Nummern, ebenso in allen Buchhandlungen.

Die Verlagshandlung:

A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Neu erschien bei F. Regel in Raumburg, vorrätig bei **A. Spiro**, vis-à-vis der Postuhr:

Geheimniß der Liebe,

deren Entstehung, Wesen und Erkennung
sowie die Kunst,

Liebe zu erwecken und dauernd zu erhalten.

Wichtige Aufschlüsse und Winke

nebst interessanten Erzählungen über beobachtete Resultate.

Von Arthur Engel.

8. elegant broch. Preis 10 Sgr.

Inhalt: 1) Was ist die Liebe. 2) Die Ursache der Liebe. 3) Die geheimnisvolle Kraft. 4) Wie die Zuneigung entsteht. 5) Abneigung durch den Einfluß der geheimnisvollen Kraft. 6) Warum erträgt die Zuneigung Alles. 7) Woher kommt, daß Kolette, nachdem sie mit hundert von Männerherzen gepielt haben, plötzlich zu einem Manne eine leidenschaftliche Zuneigung fassen. 8) Zuneigung ohne Gegenneigung. 9) Unter welchen Verhältnissen und durch welche Mittel ist Liebe zu erwecken. 10) Kann Zuneigung von einer Person abgewendet und auf eine andere übertragen werden. 11) Wie kann man Zuneigung dauernd befestigen. 12) Warum ist die erste Zuneigung in so vielen Fällen die innigste und treueste.

Diese Schrift, welche voll des interessantesten Inhaltes und höchst geistreich geschrieben ist, bewegt sich streng in den Grenzen des Anstandes und behandelt den Gegenstand in einer so neuen als anziehenden Weise.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 26. September 1868. (Wolff's telegr. Bureau.)

Not. v. 25. v. 24.			Not. v. 25. v. 24.		
Roggen, fest.			Fondsbörse: fest bei sehr stillen		
Septbr.	58 1/2	58 1/2	Gesamt.		
Septbr.-Oktbr.	58 1/2	58 1/2	Amerikaner . . .	76 1/2	76 1/2
Septbr.-Novbr.	54	54	Staatsanleihe . . .	81 1/2	81 1/2
Brühjahr	17 1/2	17 1/2	Neue Posener 4 1/2		
Spiritus, still.	18 1/2	18 1/2	Pandbrieft . . .	84 1/2	84 1/2
Septbr.-Oktbr.	18 1/2	18 1/2	Russ. Banknoten . . .	83 1/2	83 1/2
Septbr.-Novbr.	18 1/2	18 1/2	Russ. Pr.-Anl. a. 116 1/2	116 1/2	116 1/2
Brühjahr	17 1/2	17 1/2	do. do. n. 114 1/2	114 1/2	114 1/2
Rüböl, still.	9 1/2	9 1/2	Italien . . .	50 1/2	51
Herbst	9 1/2	9 1/2	Brachtwetter.		
Brühjahr	9 1/2	9 1/2			

Kanalste: 192 Bispel Roggen.

Stettin, den 26. September 1868. (Marsch & Mass.)

Not. v. 25.			Not. v. 25.		
Weizen, matt.			Rüböl, matt.		
Septbr.-Oktbr.	75 1/2	75 1/2	Septbr.-Oktbr.	9 1/2	9 1/2
Oktbr.-Novbr.	72	72 1/2	April-Mai 1869 . . .	9 1/2	9 1/2
Brühjahr 1869 . . .	70 1/2	70 1/2	Spiritus, geschäftlos		
Roggen, steigend.			Septbr.-Oktbr.	18	18 1/2
Septbr.-Oktbr.	56 1/2	56 1/2	Oktbr.-Novbr.	17	17 1/2
Oktbr.-Novbr.	56	56 1/2	Brühjahr 1869 . . .	17	17 1/2
Brühjahr 1869 . . .	52 1/2	52 1/2			

Börse zu Posen

am 26. September 1868.

Des hohen jüdischen Feiertages wegen kein Geschäft.

„[Produktenverkehr.]“ In dieser Woche war das Wetter veränderlich, theils schön und warm, theils rau und regnerisch. — Die Zufuhr am Markte war mittelmäßig und bestand zumeist in Roggen aus zweiter Hand.

Ernst Rehfeld's Buchhandlung

Wilhelmstraße 1. (Hôtel de Rome),
empfiehlt ihren reichhaltigen, mit den besten belletrischen, literarischen und illustrierten Zeitschriften versehenen

Journal-Birkel

zur geneigten Betheiligung.
Abonnements werden jederzeit angenommen.

Die Berliner Börsen-Zeitung

erscheint unverändert wie bisher auch in dem nächsten Quartal täglich zweimal; auch das am Sonntag Nachmittag von uns mit der Post versendete und hier am Montag Morgens ausgegebene Blatt mit den neuesten Nachrichten und den Coursen des Sonntag-Privat-Verkehrs wird unverändert wie bisher fort erscheinen.

Die Abend-Ausgabe wird fortfahren über alle Erscheinungen auf dem Gebiete des kommerziellen und industriellen Lebens nicht nur prompt und ausführlich Bericht zu erstatten, sondern auch stets in kritischer Weise alle Anhaltspunkte für ein motivirtes Urtheil darlegen, und so also auch fernerhin ein Central-Organ für alle Vorkommnisse wirtschaftlichen Lebens bilden. Die zahlreichen Beilagen, unter Anderem die Verlosungslisten, die Börse des Lebens, namentlich auch die grossen tabellarischen Uebersichten, denen seit dem 1. Juli d. J. noch vollständige Restantenlisten hinzugefügt sind, haben die Gunst des Publikums so allseitig erworben, dass wir uns jedes Wortes der Anpreisung enthalten können.

Unsere Morgen-Zeitung bildet hierneben ein politisches Blatt im ausgedehntesten Sinne, welches nicht nur ausführlich über alles zu berichten, sondern durch zergliedernde Besprechung auch auf dem Gebiete des politischen Lebens unsere Leser allseitig zu orientiren bemüht bleiben wird. Unsere Leser haben somit keinerlei Veranlassung, neben unserer Zeitung noch irgend ein anderes politisches Blatt zu halten.

Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Alle Post-Anstalten nehmen Bestellungen an, hier am Orte alle Zeitungs-Spediteure und die unterzeichnete

Expedition der Berliner „Börsen-Zeitung.“

(Charlottenstrasse No. 28.)

Berlin, im September 1866.

Einladung zum Abonnement
auf das neue (4.) Quartal der

Deutschen Roman-Zeitung

die neuesten Romane der bestbelegtesten Deutschen Schriftsteller enthaltend.
Jährlich 10—12 Romane nebst interessantem Feuilleton auf 240 großen Druckbogen! —
Preis pro Quartal bei allen Buchhandlungen und Postanstalten, in Posen bei

Ernst Rehfeld, Wilhelmstraße 1. (Hôtel de Rome) nur 1 Thlr.
Verlag von **Otto Janke** in Berlin.

Von dem in unserem Verlage erschienenen

Gesangbuch

für

die evangelischen Gemeinden der Provinz Posen

halten wir stets gebundene Exemplare zu dem Preise von 15 Sgr. bis 3 1/2 Thlr. auf Lager.

Hofbuchdruckerei von W. Decker & Co.

Annoncen jeder Art werden

von unterzeichnetem Bevollmächtigten in alle Zeitungen aller Länder zu Original-Preisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen mit üblichem Rabatt. Ueber jedes Inserat wird der Beleg geliefert.

H. Engler's Annoncenbureau

in Leipzig.

Saison-Theater.

Sonabend den 26. September geschlossen.

Sonntag den 27. Sept. c.: 1) **Baron und Reisender** oder **Die beiden Diebstahls**.

Romische Oper in 1 Akt v. Chodowicz. 2)

Waldeinsamkeit. Lustspiel in 1 Akt v. Ro-

quette. 3) **Der Gemann vor der Thür**.

Operette in 1 Akt von A. Bahn, Musik von J.

Offenbach. 4) **Das Fest der Handwerker**.

Rom. Gemälde aus dem Volksleben von Angely

Sch! Sch! Sch!

aus der Ferne

dem Bräulein Bronislawa G., Wilhelms-
straße, zu ihrem heutigen Wiegenfeste.

Familien-Nachrichten.

Nach achtägigem Krankenlager starb
hier selbst heute Nachmittag der praktische
Arzt, Herr Dr. **Constantin Tabernacki**. Mit großer Umsicht und persönlicher Aufopferung hat derselbe seit
vielen Jahren das Amt eines Stadtver-
ordneten-Vorstehers bekleidet. Die Stadt
verliert in ihm einen für ihr Wohl stets
besorgt gewesenen Bürger. Er war uns
ein lebenswürdiger Mitarbeiter und sein
Andenken werden wir in Treue bewahren.
Breschen, 25. September 1868.

Der Magistrat und die Stadt-
verordneten.

Unser geliebter Gatte, Sohn, Vater
und Schwiegervater, der praktische Arzt
Dr. **Constantin Tabernacki**, ist
heute Nachmittag 4 Uhr an Lungenent-
zündung, nach achtägigen Leiden, im
Herrn entschlafen.

Tiefbetrübt zeigen wir dies den fernem
Freunden des Verstorbenen an. Die Be-
erdigung findet Sonntag, Nachmittag
4 Uhr, statt.

Breschen, den 25. September 1868.

Die Hinterbliebenen.

Volksgarten.

Heute Sonabend den 26. September:

Konzert und Vorstellung.

Auftreten der Gymnastiker, Seiltän-
zer- und Tänzer-Gesellschaft **E. Rost**.
Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 27. September:

Großes Volksfest.

Konzert, Vorstellung, Auftreten der Gym-
nastiker, Seiltänzer und Tänzer-Gesell-
schaft **E. Rost**, Pferdebesitzer, Elektro-
bengal-Illumination, Feuerwerk etc.

Präcise 5 Uhr in der Arena:

Die Pantomime „**Antilope**“,
in den schwierigsten Gangarten dressirt und vor-
geführt durch den Stallmeister Herrn
Hugo Blennow.

Präcise 5 1/2 Uhr:

Besteigung des hohen, einen halben
Zoll starken Thurm-Drathseiles durch
Herrn **Rost** und den kleinen **Jack**.
Herr Rost wird dabei die bis jetzt auf einem
Thurmseile von keinem anderen gewagte Pro-
duktion mit dem Seffel ausführen.

Hierauf auf der Sommerbühne die weitere
Fortsetzung der Vorstellung.

Entrée 2 1/2 Sgr. Familienbilletts zu 3 Perso-
nen 5 Sgr.

Kasseneröffnung 3 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

Emil Tauber.

Lamberts Garten.

Sonntag den 27. September

großes Militär-Konzert.

Im dritten Theile:

großes Brillant-Feuerwerk,
bestehend aus den neuesten und beliebtesten
Fronten. Zum Schluß: **Bengalische Be-
leuchtung des Gartens**.

Anfang 5 Uhr. Entrée 1 Sgr., Kinder 1/2 Sgr.
F. Wagener.

Schützengarten.

Sonntag den 27. September c.

leichtes großes Volksfest,

Konzert, Tanz, Präsentenvertheilung
u. s. w. u. s. w.

Anfang Nachmitt. 4 Uhr. — Entrée 2 Sgr.,
Kinder frei. **F. Matzel**.

Sonabend den 26. d. M. **frische Wurst** mit
Sauerkohl in der Hoffmann'schen Brauerei.

wesentlich größere Ausdehnung zu geben, wenn nicht die an der Berliner Börse
augenblicklich das Ader führende Haussuccoalition, um die reichlich ankommende
Waare dem Plage fern zu halten, gerade unsere Hauptabgabepunkte, d. h. die
selben Gebirgsgegenden Niederschlesiens mit Getreide versorgte, das bei der
dort zahlreichen Fabrikarbeiterbevölkerung allerdings am ehesten in namhaften
Quantitäten Konsum findet.

An hiesiger Börse blieb das Geschäft auf alle Termine ohne größere Um-
sätze und zeigte Preise nur geringe Veränderungen.
Sonntag den 27. September 51 1/4—51 1/2—51 3/4—51 1/2 Thlr., p. Herbst
51—50 1/2—50 3/4—51 1/2 Thlr., p. Frühjahr 49 1/4—48 1/2—49—49 1/4 Thlr.

Spiritus. Die erheblichen Preisveränderungen, denen dieser Artikel
in verfloßener Woche an der Berliner Börse — anfänglich in Befürchtung
politischer durch die spanische Revolution in Aussicht gestellter Verwickelungen
— unterworfen war, übten auch auf den hiesigen Geschäftsgang entscheidenden
Einfluß aus; doch ließ der Umstand, daß ein nicht unbedeutendes Blanco-
Engagement, das ohne Hinterhalt von Waare zum Theil auch von kleinen
ganz mittellosen Leuten eingegangen ist, seiner Abwicklung harrete, ein wesent-
liches Fallen des Preises nur für spätere Lieferungsstermine zu. — Für den
laufenden Monat fehlte mit Hinblick auf die immer noch sehr knappen Zu-
fuhr in neuer Waare Abgeber fast gänzlich, zumal die nicht unbedeutende
Rückbildung reistlichen Lager spirits prompteste Aufnahme zum Versand auf
alte Verträge nach Mittel-Deutschland und die Rheingegenden fand.

Es ist zu beklagen, daß an hiesigem Plage, der sich in dieser Beziehung
reellen Rufes erfreut, noch immer Blauverkauft stattfinden, d. h. Engagements
auf dem Papiere ohne Rücksicht auf die oft schwierige Abwicklung derselben
eingegangen werden. — Abgesehen von der sich hinter derartigen Handlungs-
weise verborgenden Unsolidität werden die Preise für den betreffenden Monat
in ein falsches Verhältnis gegenüber den Konturenmärkten gebracht und ent-
zieht sich hierdurch unser Plage auch für andere Lieferungsstermine, für die hier
rendirende Preise unter der für Aufrechterhaltung der Konsumgegenden für
diesen Artikel.

Im Allgemeinen erwartet man hier für den kommenden Winter ein recht
lebhaftes Exportgeschäft für Spiritus, da die mit uns nach dem Westen ge-
wöhnlich in Konkurrenz tretenden kleinen Fürstenthümer Mitteldeutschlands in
diesem Jahre nur mittelmäßige Ernteresultate erzielt haben. In unserer Pro-
vinz scheint die Kartoffelernte etwas reichlicher auszufallen, als man zuerst er-

Die besseren Qualitäten von Weizen, wie von Roggen, fanden zum Ver-
band raschen Absatz und haben sich die Preise dieser Getreidearten recht gut be-
hauptet; es bedang: feiner Weizen 73—75 Thlr., mittler 68—71 Thlr.,
ordinärer 58—62 1/2 Thlr.; schwerer Roggen 55—56 Thlr., leichter 51—52 Thlr.
Gerste und Hafer zogen merklich an; große Gerste 50—52 Thlr., kleine
48—50 Thlr.; Hafer 31—33 Thlr.; Buchweizen und Erbsen blieben
unverändert, ersterer 37 1/2—39 Thlr.; letztere, und zwar in Roggenware 62—64
Thlr., in Futterware 56—58 Thlr. Kartoffeln stellten sich billiger
11—12 Thlr. — Wehl hat infolge einer Wende erfahren, als Weizen-
mehr im Preise zurückging, Nr. 0. und 1. 5 1/2—5 3/4 Thlr., während Rog-
gen mehr unverändert blieb, Nr. 0. und 1. 4 1/2—4 3/4 Thlr. (pro Centner un-
gefeuert).

Der Terminhandel in Roggen befandte anfänglich für nahe Sichten
eine festere Tendenz, während die entfernteren in ziemlich unveränderter Hal-
tung blieben; nachdem hierauf eine mattere Stimmung eingetreten war, machte
dieselbe in Mitte der Woche einer günstigeren Meinung Platz, welche sich dem-
nächst unter Erhöhung der Kurse befestigte, um indeß schließlich sich wiederum
etwas matter zu gestalten. Roggen-Ankündigungen kamen nur vereinzelt in
sehr geringen Posen vor.

Die Zufuhr in Spiritus hatte in dieser Woche sich nicht unwesentlich
verstärkt, ebenso hatten bedeutendere Abladungen nach Schlesien und zum Theil
auch nach Berlin statt, für welche die in Rückbildung gefestigten Posen Verwen-
dung fanden. Im Handel selbst war während der ersten Tage eine laue
Stimmung vorherrschend, weshalb Preise eine weiche Richtung annahmen,
worauf jedoch später ab und zu einige Besserung zu Tage trat, bis schließlich
nach mehrfachen Schwankungen die Stimmung sich wieder matter gestaltete.

Posen, 26. Septbr. 1868. [Wochenbericht von Carl Friedenthal.]

Roggen. Herbstbestellung und Kartoffelernte fesseln augenblicklich die
größeren Grundbesitzer an ihren Aeckern, so daß an den Landmärkten fast aus-
schließlich Händlerwaare zum Angebot kommt. Die Gesamtzufuhr an Roggen
in vergangener Woche ist auf circa 250 Wispel zu veranschlagen, die zur
Verladung nach der Lausitz, theilweise auch nach — wohl auf ältere Abschlüsse
— nach dem Königreich Sachsen aus dem Markt genommen wurden.

Die diesjährigen recht günstigen Ernteresultate, der wir uns in unserer
Provinz erfreuen, wären wohl geeignet dem Verbandsgeächte bereits jetzt eine

